

Markterkundung | Kreativwirtschaft & Kunstmarkt | Südkorea

Ergebnisbericht

Datum	31.08.–04.09.2026
Durchgeführt von	foreign markets Büro für Außenwirtschaftsberatung (Berlin)
Projektpartner	- Goethe-Institut Korea - Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG) - weitere strategische Partner in Deutschland: VDR, k3d, VERA
Fachpartner / Referierende (Auswahl)	- Deutsche Einrichtungen in Korea: Deutsche Botschaft, Goethe-Institut, GTAI und AHK; aus Deutschland: BMW und BVDG - Eunju Choi, Seoul Museum of Art / Seoul Metropolitan Government - Sue R. Lee, Korea Arts Management Service (KAMS) - Lee Sunghoon, President Korean Gallery Association & Chairman KIAF - Jinhee Choi & Sunhee Choi, Gallery CHOI & CHOI (Seoul, Köln) - Esther Schipper, Owner Galerie Esther Schipper (Berlin, Seoul, Paris, New York) - Jae Myung Noh, Art Collector & Founder of Art OnO - Dahoe Ku, Founder & Director Futura Seoul - Yoojin Lee, Ph.D, Executive Director, Park Seo-Bo Foundation - Inhye Kim, Chief Curator, MMCA
Teilnehmende deutsche Unternehmen	13 Unternehmen der Kreativ- und Kunstwirtschaft: Galerien, Kunsthandel und -beratung, Architektur, Restaurierung, Messeveranstalter sowie ein Vitrinenhersteller.
Zielgruppe in Südkorea	Museen, Galerien, Fördereinrichtungen, Kunststiftungen der Chaebols, die Messen KIAF und Frieze Seoul, die Korean Gallery Association sowie Kunstberater und Markttinsider.
Informationen zum Ablauf (Programm, Themen, ggf. besuchte Städte/Regionen)	- Fünftägiges Programm während der Seoul Art Week und der 16. Gwangju Biennale; regionale Standorte: Seoul und Gwangju. - Länderbriefing mit Deutscher Botschaft, Goethe-Institut, GTAI und AHK sowie Erfahrungsbericht von Esther Schipper. - Informationsveranstaltung „Korean Art Market“ im Goethe-Institut Seoul mit SeMA, KAMS und der Galerie CHOI & CHOI (Markteinstieg, Einfuhr, Sammlerstruktur, Geschäftskultur); Kurzpräsentation der Unternehmen aus Deutschland, Networking-Empfang und B2B-Gespräche. - Besuche u. a. bei Centre Pompidou Hanwha, Leeum Museum of Art, Park Seo-Bo Museum, MMCA, FUTURA Seoul, Frieze House Seoul, den Galerien Kukje, Thaddaeus Ropac, MeyerRieggerWolf, Gallery Hyundai, Pace, CHOI & CHOI und Société, dem Kunstlager von DASAN Art sowie auf KIAF, Frieze Seoul und der Gwangju Biennale.

Highlights, Ergebnisse, Ausblick

- Rahmenprogramm zur Seoul Art Week (Eröffnungen in Galerien, Museen und Kunsträumen im Rahmen der „Neighborhood Nights“) zum Networking.
- Begleitung durch BMW und BVDG.
- Fundierter Einblick in Marktpotenzial, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen, gezielter Aufbau von deutsch-koreanischen Kontakten.
- Chaebols (u. a. Samsung, Hanwha) sind eng mit Kunstwirtschaft und „K-Industrien“ verzahnt; die Regierung fördert die Kreativwirtschaft gezielt als Wirtschaftsstandort- und Tourismusfaktor.
- KIAF und Frieze Seoul gaben Einblick in Aussteller, Besucher und Wettbewerb; zudem wurden kostengünstigere Einstiegsmodelle im Messe- und Galeriansektor vorgestellt.
- Chancen: wachsendes Interesse koreanischer Galerien an deutschen und europäischen Messen sowie steigende Nachfrage nach koreanischer Kunst, auch aus der Diaspora eröffnen Projekt- und Geschäftsmöglichkeiten.
- Hohe Wertschätzung für deutsche Unternehmen als gute Basis für weitere Aktivitäten; die 19. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft (29.–31.10.2026, Seoul) mit Bundeskanzler Merz stärkt ihre Sichtbarkeit zusätzlich.

Link zur Zielmarktanalyse

www.gtai.de/mep-zma

Bilder der Veranstaltung:



Besuch Centre Pompidou Hanwha | Treffen mit Lee Sunghoon, Korean Gallery Association / KIAF | Fotos: @foreign markets

Kontakt Durchführer:

Durchführer: foreign markets | Büro für Außenwirtschaftsberatung (Berlin)

Ansprechperson: Dorothea Mertes, Gründerin und Geschäftsführerin | E-Mail: mertes@foreignmarkets.de

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



GERMANY
TRADE & INVEST

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von: